



Bethrantes Denckmahl

An

Der Brabstädte

Der Hoch=Edlen und Jugend= begabten

Sr. Marien Catharinen

verehlichter Ströfkin/

gebohrner Alexandrin/

Sum Ruhm und Grost/

Den 25 Novembr. 1700

Auffgerichtet/

Von

Jacobo Göpfern/ SS. Theol. Stud



Halle/ Gedruckt bey Galsfeldischer Witwe.

ILICET





Leser!

Stehe hier stille/damit dich der Tod nicht übereile.
 Du bist im Gange deines Lebens begriffen zum Sterben;
 Drum lerne von den Todten was keine Lebendige lehren.
 An der Grabstätte dieser Leblasten/ siehest du dein Grab mit gesunden Augen.
 Die Grufft dieses verblichenen Frauen-Bildes lehret dich lebendig sterben.
 Ein Stein verbirget hier das sichtbare ihrer Menschheit;
 Aber die Aufschriffte entdecket ihre unsichtbare Tugend.

So gehets!
 Wann Tugendthaffte sterben/ siehet das überbliebene Auge erst ihr Leben;
 Tugend ist niemahls sichtbarer/als wo sie nicht mehr gesehen wird.
 O Schmerz!

Hier unter dieser Erden ist verscharrt der Leib einer himmlischen Seele.

Ach!
 Die bey Ihrer Schönheit ein Engel im Menschlichen Leibe;
 Hat man als sterblich hergelegt unter vermoderte Todten.

Seuffte!
 So ist nur die Unbeständigkeit beständig!

Siehe!
 Das ist die verbrante Grufft/
 Darin ein Tugendfames Frauen-Bild vergraben;
 Die Wenland Hoch-Edle und Tugend-begabte
Frau MARIA BARBARA
 vereblichte Streykin/
 gebohrene Alexandrin.

Den Anfang Ihrer Tugend fand Sie gleich beym Anfange Ihres Lebens.
 Tugendhaffte und berühmte Eltern zeugten ein Tugendhafftes Kind.

Die Welt begrüßete Sie in Gottseeliger Erziehung;
 Weil Sie auch so derselben Ihren Abschied sagen wolte.
 Ihr Gang foderte im ersten Auftreitt/ was Ihr letztes seyn solte im Tode;
 Gottseeligkeit und Tugend.

Hier sahen die glückselige Eltern/
 Mitten unter den Blüthen Ihrer Jahre reife Früchte der Tugend.
 Und ob sie wohl durch frühzeitigen Todt dieselbe nicht verwahreten;
 Blieben sie deunoch in einem verschlossenen Garten der offenen Welt.
 In Ihrer Einsamkeit war Sie niemahls alleine/
 Und in Ihrem Weysen-Stande hatten Sie nicht verlassen ihre schönste Gespielen/
 Frömmigkeit/Keuschheit/Klugheit/Gedult/Freundlichkeit.

Sie

Sie blühet wie eine Lilie / aber nicht gepflanzet im Garten Adonis;
Zur Welt und Eitelkeit;

Sondern bey der Blume zu Saron und Rose im Thal:
Zum Himmel und der Ewigkeit.

Endlich fand sich zu dieser einsamen Jugend ein angenehmer Gefehrte;
Ihren ledigen Stand verdoppelte das Eheliche Band.

Der Liebe nach war hier in zweyen ein Leib / der Jugend nach eine Seele;
In zweyen ein Herz.

Auch bey solcher Abwechselung blieb Ihre Jugend beständig!

In Ihrer Ehe war Sie zugleich eine reine Jungfrau;

Verlobet Jesu Christo dem Bräutigam ihrer Seelen.

In der Welt war Sie nicht von der Welt /

Und bey der Welt himmlisch gesinnet.

Zwar

In ihrem Leben hat Sie keine Kinder zur Welt gebohren /

Doch Sie selbst war wiedergeboren ein Kind Gottes;

So war Sie in dieser Unvollkommenheit ein Begriff vieler Vollkommenheiten.

Nur die als ein Engel hier gelebt / mußte dennoch wie ein Mensch sterben.

Hier liegt nun die Blume verwelcket / die da blühet im Paradies des Himmels /

Hier siehest du die zerbrochene Perle / vollkommen in den zwölf Perlen Thoren Jerusalems!

Hier ist der Diamant verdunckelt in diesem Staube / und leuchtet als ein Jaspis in der Stadt vor lautern Golde.

Die sterblich war im Tode / ist unsterblich worden im Himmel.

Die nicht mehr Ehelich seyn wolte / eine Braut auff der Hochzeit des Lammes.

Wundere dich nicht!

Die hier lebendig in Jesu starb / muß auch im Tode mit Jesu leben.

O gewinnender Verlust!

Ihre Augen sind wohl geschlossen; Aber sie sehen was kein Auge gesehen.

Ihre Ohren können nicht mehr hören; Und sie hören was kein Ohre gehört.

Ihre Zunge will nicht mehr reden; Denn sie redet unaussprechliche Worte.

Ihre Lippen sind erblasset; Weil sie küssen Jesum der weiß und roth ist.

In ihrem Tode ist nur Ihre Sterblichkeit / nicht Ihr Leben geendiget.

Da aber Ihr Wandel so zu Ende /

Siehet Ihr **LOB** wol / daß ein **ENGEL** mit Ihm auff dem Wege gewesen.

Drum liebet Er noch was Todtes / weil seine Liebe nicht sterben kan.

Ihr holdseeliges Anlachen macht Ihn nun weinend.

Ihre angenehme Sittsamkeit sein betrübtet Seuffzen.

Ihr süßer Hergens = Frost seine schmerzhaftte Trostlosigkeit.

Das Andencken Ihrer angenehmen Ruhe Seine schlafflose Nächte.

Ihre Leiche hat Er hieher begleitet / und Er war die Leiche selber.

Er lebte noch / und war mit Ihr gestorben /

Denn sein **HERZ** ist hier vergraben!

Allein /

Sein Trost war im Himmel / der auf Erden nicht zu finden /

Und bey Ihrem Tode erwiese Er eine Probe der unsterblichen Liebe;

Weil die Liebe Gottes in Ihm lebte / war Ihm nichts gestorben.

Sebe

Lebe wohl sprach Er/Mein irrdi/cher Engel bey denen himmlischen Cherubin!

Gehe hin Meine Freude/ da deine Freude vollkommen ist!

Ich küsse dich zuletzt/ weil dich JESUS nun küssen will!

Aus meinen Schosse wirst du getragen in den Schoß Abrahams.

Lebe wohl!

Nach meinem Tode will ich in deinen Armen ewig leben.

Wenn meine Augen nicht mehr sehen/sollen sie Dich bey JESU anschauen.

Wann meine Lippen und Mund verwesen / will Ich Dich unverweslich küssen.

Nach meinen Thränen will Ich Dich anlachen.

Nun bin Ich nicht mehr auff Erden/weil Du mein Herz im Himmel bist.

Nun werde Ich im Tode nicht sterben/weil Ich mit Dir/Mein Leben/ im Himmel lebe;

Auch im Scheiden bleib Ich mit Dir vereiniget.

Lebe wohl.

Die übrigen Loben Anverwandten demüthigen sich unter dem Willen Gottes.

Sie trösten sich bey Ihren Abschied/ mit der Hoffnung des Wiedersehens im Himmel.

Du aber mein LEBEN

Gange bey Ihrem Grabe an zu sterben ehe du noch stirbest;

Damit du nicht sterben mögest/wann du stirbst.

Gehabe dich wohl!

Und wann du anfängst fortzugehen/ gedencke an das ENDE.



242



Bethrantes Denckmahl

An

Der Brabste

Der Hoch-Adlen und
begabten

Sr. Marien Sa

verehlichter Str

gebohrner Alex

Sum Ruhm und

Den 25 Novembr. 17

Auffgerichtet/

Von

Jacobo Göpfen/ SS. T



Halle/ Gedruckt bey Salsfeldische



TIFFEN Color Control Patches

© The Tiffen Company, 2007

Blue Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Inches 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20

ILICEM

